

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 14 (1905)
Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.— 3 Monate „ 2.50 6 Monate „ 4.50 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (Porto inbegriffen) 1 Monat Fr. 1.25 3 Monate „ 3.50 6 Monate „ 6.— 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3/4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Abonnements

Pour la Suisse: 1 mois . Fr. 1.— 3 mois . „ 2.50 6 mois . „ 4.50 12 mois . „ 8.—

Pour l'étranger: (Port compris) 1 mois . Fr. 1.25 3 mois . „ 3.50 6 mois . „ 6.— 12 mois . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahme-Gesuche. * Demandes d'Admission.

- Monsieur Alph. Burkhardt, Hôtel Monopole, Genève 100
Parrains: MM. P. Freisli, Hôtel Loris, Montreux, et A. Reichert, Hôtel d'Angleterre, Genève.
Monsieur Adolphe Schaefer, propriétaire de l'Hôtel de Lausanne à Lausanne 70
Parrains: MM. Ch. Cuenod, Hotel Continental, et E. Schöri, Hotel National, Lausanne.
Herrn B. Tratschin-Calonder, Direktor des Hotel Calonder in St. Moritz-Dorf 80
Paten: Herron Peter Rungger, Hotel Westend, St. Moritz-Dorf, und J. Landry-Staehlin, Hotel St. Gotthard, Lugano.

Die „Saisonchronik“ der Tagespresse.

Wer in unsern Tagen zur Zeit des Uebergangs von der rauhen zur mildern Jahreszeit, also während der Vorsaison, ein Zeitungsblatt der Tagespresse zur Hand nimmt, stösst beinahe unfehlbar auf eine Rubrik, die den Kopf „Saisonchronik“ trägt. Während der eigentlichen Saison wächst dann diese Rubrik flutartig an und nimmt, zum Aerger mancher Redaktionen politischer Blätter, allgemach über Gebühr viel Platz weg.

Nun weiss ja alle Welt, dass bei der immer wachsenden Konkurrenz fast kein Geschäft, auch ein Kuretablissement nicht, sich der öffentlichen Reklame entziehen kann. Wie der Negotiant dem Publikum seine Ware anzeigt und anpreist, damit es Kenntnis erhält davon, so müssen auch andere Geschäfte Zuflucht nehmen dazu, von ihrer Existenz, der Art des Betriebs und von demjenigen, was sie der Kundschaft um Geld anbieten, Anzeige zu machen. Wie das zu geschehen hat, ist ja klar, wofür sind denn die verschiedenen Anzeigebätter da? Eben um diese Verbindung zwischen dem Geschäftsinhaber und dem kaufkräftigen und reiseltüchtigen Publikum zu vermitteln, durch die Annonce nämlich.

Ursprünglich diente ja die Presse vorwiegend nur diesem Publikationszweige und die Mitteilung von Neuigkeiten kam erst später auf. Lange Zeit nahmen letztere nur einen kleinen Teil in Anspruch, hauptsächlich blieb der Inseraten- und Annoncenteil, der auch das Geschäft zu nähren berufen war und zum grossen Teil noch ist. Als Hauptfaktor einer Zeitung stand und steht ja heute noch in einigen Blättern der Annoncenteil voran. Vielleicht wäre es gut, wenn das allgemein auch jetzt noch so gehalten würde. Der Textteil, der heutzutage eine so wichtige Funktion zu erfüllen und so grosse Bedeutung erlangt hat, würde dann entlastet sein von der Servitut, den Inhalt von Annoncen auch in seinen eigenen Spalten noch breitzuschlagen zu müssen. — eine Doppelspurigkeit, die Zweck und Charakter des Textteils gefährdet und die Qualität des ganzen Blattes herabsetzt, daher, zum Vorteil der Presse, prinzipiell in Wegfall kommen sollte.

Nach diesen Bemerkungen allgemeiner Natur gestatte man uns noch einige Worte speziell zur „Saisonchronik“. Wer diese vielleicht einige Male gelesen hat, der weiss auch ihren qualitativen Wert zu schätzen. Gewöhnlich wird in allgemeinen Phrasen eines Prospektes, dessen Basis irgend ein Reisehandbuch oder ein Lexikon vielleicht auch eine lokale Heimatskunde bildet, eine Tatsachhaft oder Ortschaft, ein Berg oder ein See gepriesen und dann folgt als Endzweck die Herauszeichnung eines gewissen Kurhotels,

dessen Vorteile in allen Tonarten, übertrieben, bombastisch und daher langweilend, bis zum Himmel erhoben werden, hoch hinaus über den wirklichen Wert. Jeder Kurort, jedes Kurhotel ist nach diesen Anpreisungen das allerbeste, das für die Gesundheit vorteilhafteste, am günstigsten gelegene, es hat die schönste, unübertreffliche Aussicht, bietet die lohnendsten Ausflüge, die beste Küche, die billigsten Preise, wird von dem liebenswürdigsten Wirt geleitet, der, wie kein anderer, um das Wohl seiner Gäste besorgt ist, u. s. w. Ein besonderes Kennzeichen ist auch, dass für einen Kurort selbstverständliche Punkte und grundlegende Eigenschaften noch extra dick aufgetragen werden, ganz unnötigerweise, und dass andererseits Sachen erwähnt werden, die mit der Kurortqualifikation gar nichts zu tun haben. Nur schade, dass nicht auch noch angepriesen wird, es sei an betreffendem Ort jahraus und -ein das schönste Wetter! Aber soweit haben es diese Saisonchronik-Reklameschreiber doch immer noch nicht gebracht!

Dann und wann findet der Leser in der Tagespresse auch der Reklame dienende Feuilletons, die anregend geschrieben sind, sich leicht lesen und deren Selbstzweck nicht die Anpreisung irgend eines Etablissements und aller seiner Details ist, sondern Naturschilderung, Reiseindrücke und Erlebnisse zu geben. Wenn in solchem Rahmen gewisse Kurorte speziell erwähnt werden, so ist das ja selbstverständlich und kein Mensch hat etwas dagegen. Man sieht es solchen Publikationen auch gleich an und spürt es leicht heraus, dass sie aus eigenem Empfinden des Verfassers und aus dessen freiem Willen heraus entstanden sind; einige können sogar formell und inhaltlich als Kunstwerke gelten. Dasjenige aber, was gewöhnlich in den Spalten der Saisonchronik sich breit macht, ist nicht nur endlos langweilig, sondern trägt auch so sehr den Charakter erweiterter, unschön ausgeschmückter Annoncen oder Prospekte zur Schau, dass der Leser darob eher verstimmelt als sympathisch berührt wird. Man erhält daraus den Eindruck, als stammten diese platten Rührereien aus der Feder eines Annoncenjüngers, der seinem Auftraggeber Balm für die Rechnungsschmerzen oder ein Zugpflasterchen aufzulegen sich schuldig fühlt; oder aus dem Phrasenborn irgend eines Kurgastes, der damit vielleicht eine Preisreduktion für die Kurrechnung ergattern oder sonst lieb Kind beim Gastgeber werden möchte. Die Produkte aus der Quelle letzterer Art sind oft faktisch harmloser als sie scheinen, wiederlich aber auf alle Fälle. Bekanntlich gibt es „Touristen“, die sich einen Beruf daraus machen, irgendwo sich zur Gratisverpflegung einzuschmeicheln durch die Gegenleistung derartiger Saisonchronik. Inhaber von Kuretablissements, welche sich auf diese Art ausnutzen lassen, vielleicht auch nur, um einen Zudringlichen los zu werden, denken leider nicht daran, dass solche „Kompromisse“ für sie gleichzeitig kompromittierend wirken, dass reale Leute, seien sie Sommerfrischler, Touristen oder Kuranten, nicht auf eine solche dargebotene Leimrute gehen, sondern ihrer Kurortswahl ganz andere Faktoren zu Grunde legen. Hiefür liegen hunderte Erfahrungen vor.

Wenn wir kurz resumieren, so können wir sagen: Die in der Rubrik „Saisonchronik“ praktizierte Mode und Methode, Geschäftsannoncen im Textteil der Blätter weiter auszuspielen und breitzuschlagen, ist ein Missbrauch der Reklame und sollte verschwinden. Diese Reklame gehört in der ihr gebührenden Form in den Annoncen- resp. Inseratenteil. Sol ein weiteres dafür geschehen, so hat man Fachblätter, Fremdenblätter, Reise- oder Verkehrszeitungen, Plakate und Prospekte zur Verfügung.

Es wäre ein grosser Fortschritt und für die Hebung der Qualität manches politisch-führenden

Blattes unserer Tagespresse von hohem Wert, wenn Verleger, Redaktion und Annoncen-Auftraggeber sich einigen könnten, die Geschäftsreklame ausschliesslich dem Inseratenteil zuzuwenden.

Wenn wir auch wohl wissen, dass dieser Wunsch nicht neu ist, so wagen wir ihn hierorts doch zu wiederholen, in der Ueberzeugung, dass er sehr berechtigt ist, und dass seine Erfüllung im Interesse der Verleger, der Redaktionen, der Annoncen-Auftraggeber und der Leserschaft wäre.

Zum Schlusse wollen wir auch nicht unterlassen, noch eine kleine Blumenlese aus Saisonchronik-Artikeln verschiedener Tagesblätter zu servieren, als Belege für unsere Beurteilung dieser Pressprodukte, die schon deshalb verpönt sein sollten, weil dadurch Geschäfte, die sich ihrer nicht bedienen, indirekt benachteiligt werden. Wir geben, natürlich ohne Namensnennung, folgende Ausschnitte:

„Herlich gelegen ist Hotel, Pension und Restaurant N. das 50 m über der Stadt, mit der unvergleichlichen Aussicht auf See und Gebirge den Besucher in hinreissendem Zauber gefangen hält. Es wurde im Frühjahr 1903 eröffnet, ist seitdem das Ziel der Schweizerischen und Fremden und erfreut sich dank seiner wundervollen Lage wie auch der Führung des Hauses einer stets zunehmenden Frequenz. Wir können es nicht unterlassen, auf dieses Etablissement aufmerksam zu machen, welches sich durch seine prächtige Lage und komfortable Einrichtung besonders auch für längeren Kuraufenthalt als ein richtiges Buer ritiro erweisen dürfte.“

„Das Bad liegt so geschützt, dass auch frostige Tage leicht zu ertragen sind. Aber auch im Sommer bietet es mit den nahen Waldungen und den schönen Spazierwegen grosse Annehmlichkeiten. Dazu Heilquelle und die anerkannt vorzügliche Verpflegung bei billigen Preisen. So kommt es, dass man auf N. neben dem altgestammten Berner und Schweizer Publikum vielfach auch schon ausländische, namentlich deutsche Kurgäste findet, die sich nicht wenig darauf einbilden, diesen reizenden Winkel „entdeckt“ zu haben.“

„In schöner Lage bietet das Kurhaus, Hotel und Pension N. den Kur-, Ruhe- und Erholungsbedürftigen einen besonders angenehmen Aufenthalt. Vorzügliche Küche, reelle Weine, zuvorkommende, freundliche Bedienung bei billigen Preisen, sind Hauptvorzüge dieses besttesten und ersten Gasthauses in N. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Grosse Veranda und schattiger Garten. Stets frische Bachforellen.“

„Die Reize der Landschaft, in die das Städtchen N. hineingebettet ist, der über sein steinigtes Bett schäumende Strom, die Ausläufer des Jura auf dem linken, die des Schwarzwalds auf dem rechten Ufer sind weit und breit bekannt. All dies vereinigt sich, um den Soolbädern des Orts, unter denen sich das Hotel N. durch tadellose Haltung und preiswürdige Verpflegung seiner Gäste, sowie die Einführung aller modernen Bquemlichkeiten und Bewandlungen einen guten Namen gemacht hat, eine sichere Kundschaft unter den Leidenden aller Art zu sichern, denen die Sool-Heilung und Kräftigung verspricht.“

„Am lieblich blickt ... see liegt N. ein altbekanntes Gasthaus direkt am See. Sein Besitzer hat das Anwesen durch Erstellung eines hübschen komfortablen Neubaus und Anlage reizender Spazierwege und lausiger Ruheplätzchen zu einem empfehlenswerten Ausflugsort gestaltet. Unvergleichlich ist ein Blick vom Seeende aus, des Wassers Weite umkränzen waldige Höhen und grüne Rebgeleude und gerne erfreut sich das Auge am Bilde der idyllischen Landschaft. Gasthaus und Pension N. eignet sich namentlich auch zu längeren Aufenthalten. Die ländliche Stille, die gesunde Lage, die Gelegenheit zu Wasser- und Wandersport, sowie zu lohnenden Ausflügen, verbunden mit der anerkannt vorzüglichen Pension, haben N. heute schon viele Freunde gewonnen und es verdient, dass auch an dieser Stelle seiner gedacht werde.“

„Das mitten in prachtvollen Hochgebirgswäldern gelegene N. Bad ist durch die Eröffnung der Linie N. bedeutend leichter als bisher erreichbar geworden. Es wird darum dank den herrlichen Reizen seiner Lage und der es umgebenden Alpenwelt, sowie dank der Heilkraft seiner Quelle

die Zahl seiner Freunde rasch noch mehr anwachsen sehen. Der rührige Wirt Hr. N., der in Verpflegung und Unterhaltung seiner Gäste stetsfort als Möglichste tut, hat für diese Saison die elektrische Beleuchtung und Telefonanschluss in seinem Etablissement eingerichtet. Die Stammgäste wie auch neue Freunde und Passanten werden dem rührigen Gastwirt für diese Bquemlichkeiten und Verkehrsvereicherungen besten Dank wissen.“

„Hotel-Pension Schloss N. erweckt allgemeine Bewunderung und kann als Sommerstation und Familienheim ersten Ranges Erholungsbedürftigen bestens empfohlen werden. Fröhliche Allen, Blüme seltener Art und Grösse, zahlreiche Springbrunnen, schöne Pavillons, lauschige Plätzchen und der nahe Wald laden zum Aufenthalt ein. Die Luft ist rein und staubfrei, die Zimmer und Säle geräumig und angenehm, mit Aussicht über das liebliche ... tal auf die N. ketten und das Hochgebirge.“

„Kein Wunder, dass viele Erholung- und Rubesuchende, die nebst der Pflege ihrer leiblichen Bedürfnisse auch noch ein offenes und verständnisvolles Auge für die Natur haben, diesen schönen Ort schon im Frühling aufsuchen. Das dortige, alleseitig frei und aussichtsreich gelegene Kurhaus gilt mit Recht als das besteingerichtete Fremden-Etablissement, deren Besitzer eine sehr gute Führung — auf die Küche wird besondere Sorgfalt verwendet — nachgerühmt wird.“

Indem wir es bei diesen wenigen Zitaten, die sich um hunderte vermehren liessen, bewenden lassen, können wir doch nicht schliessen, ohne dem in Nr. 23 der „Hotel-Revue“ enthaltenen Entretien, das die übertriebene Reklame-Annonce eines Etablissements in Davos kennzeichnete, auch noch die soeben in der Tagespresse lancierte Saisonchronik folgen zu lassen. Man sieht daraus, wie im Ruhm eines bekannten Kurortes ein einzelnes Etablissement sich auf stolze Art zu sonnen beliebt. Wir lesen da in einer Zürcher Tageszeitung:

„Davos. Dieser weltberühmte Höhenkurort beginnt sich in diesem Sommer wieder seine gewohnte Anziehungskraft auf Erholungsbedürftige wie auf Touristen und Freunde des Bergsports auszuüben. Davos verdrängt dies seinem unvergleichlichen, sehr geschätzten, gleichmässigen und erfrischenden, dabei gänzlich reibelfreien Klima. Es ist denn auch eine „Sommerfrische par excellence“ mit seinen nahen Tannenwaldungen, wie auch gleichzeitig eine Touristenstation ersten Ranges als Ausgangspunkt für zahlreiche Berg- und Gletscherfahrten, wobei auch alle Annehmlichkeiten des Grosstadt ebens, wie tägliche Konzerte, Vorstellungen, Spiele, Bootfahrten etc. — Als durchaus erstklassiges Hotel ist das Touristen- und Sport-Hotel Christiania in Davos-Platz zu empfehlen, mit modernstem Komfort und dabei sehr mässigen Preisen (Pension mit Zimmer schon von 5 Fr. an). Das Hotel liegt in bevorzugter Lage des Kurortes und bietet eine prachtvolle Aussicht; es besitzt Zentralheizung, elektrisches Licht, gedeckte Terrasse, Bäder etc.“

Das hier gelobhudelte Hotel bietet Platz für ganze 25 Personen, der Pensionspreis beginnt mit Fr. 5.— pro Tag, aber gleichwohl wird es als durchaus erstklassiges Hotel gepriesen. Mit einer solchen Reklame wird der Leser Sand in die Augen gestreut und es sollte die Tagespresse einem derart offenkundigen unlauteren Wettbewerbs nicht Handlangerdienste leisten, bloss weil der betreffende Hotelbesitzer dem Blatt einen Inserationsauftrag erteilt hat. A-n.

Verband Schweiz. Verkehrsvereine.

Am 23. und 24. Juni hielt dieser Verband seine ordentliche Delegierten-Versammlung in Interlaken ab. Der Schweizer. Hotelier-Verein, der dem Verband als Sektion angehört, war durch dessen Präsidenten und Sekretär vertreten. Am Vorabend fanden sich die Gäste, zu 60 an der Zahl, im Hotel des Alpes zum Souper ein, um dann den Abend im Kursaal zu verbringen, wo die auf einer Sängerreise befindliche Liedertafel von Mannheim ihr gnuessereiches

Programm abwickelte. Freitag um 8 Uhr begannen die Verhandlungen, geleitet vom Präsidenten, Herrn Dr. F. Holzach.

Dem Jahresbericht zu entnehmen, hat der Verband im verlassenen Jahre sich um 12 Sektionen vermehrt, so dass er nun aus 48 Sektionen besteht. Die neue Beitragsskala, wodurch dem Vorort nun erheblich mehr Mittel zur Verfügung stehen werden, wurde genehmigt. Das Arbeitsprogramm für 1905/06, das als neue Aufgabe die Herausgabe eines Führers für Automobilfahrer vorsieht, wurde gutgeheißen, ebenso das Budget mit 11,627 Fr. Ausgaben. Ferner sieht das Arbeitsprogramm vor die einheitliche Regelung des Personengepäcktransports von und zu den Eisenbahnwagen, für welches Postulat schon vor zwei Jahren bei den S. B. Schritte getan wurden. Auch die Frage der Einführung eines gerechteren Fahrkartensystems steht auf dem Programm, ebenso Schutz der Landschaft gegen die Verunstaltung durch Reklamen, wobei die Meinung vorherrscht, sich mit der „Liga für Heimatschutz“ in Verbindung zu setzen.

Das für uns wichtigste Traktandum bildete die Frage der Gründung einer allgemeinen Propaganda-Zentrale, wie sie der Schweizer Hotelier-Verein schon seit zwei Jahren behandelt.

Das Endresultat der rege benutzten Diskussion war ein Auftrag an den Vorort, diese Frage mit dem Vorstand des Schweizer Hoteliervereins und eventuell mit der Propaganda-Kommission des Verbandes zu prüfen und zu Handen der nächsten Delegiertenversammlung Bericht und Antrag zu stellen. Die Begründung zu diesem Auftrage gipfelte hauptsächlich darin, dass es sich hier lediglich um ein Bureau zur Ergänzung der Pulpizität der S. B. B. handle, weil diese zu einer systematischen und rationellen Verbreitung des Propaganda-Materials nicht die Wege besitzen.

Als Vorort wurde Basel für zwei weitere Jahre bestätigt.

Der gemüthliche Teil des Programms bot viel, sehr viel, so dass auch hier der Mahrwurf „abrüsten“ ertönte. Freitag animiertes Bankett im Hotel Victoria, nachmittags Ausflug auf die Schynige Platte bei prächtigstem Wetter und wunderbarer Aussicht; Kollation bei Herrn Kaufmann. Abends Rendez-vous im Kursaal, grossartiges Programm des Kurorchesters und noch grossartigeres Feuerwerk. Samstag Rundfahrt über die Wengernalp, bis zur Eigewand der Jungfraubahn, leider bei trübem Wetter. Belebtes Lunch im Kurhaus Bellevue, abends wieder Zusammenkunft im Kurhaus.

Was den Festteilnehmern an Gastfreundschaft seitens des Oberländerverkehrsvereins und der Kurhausgesellschaft und an generösem Entgegenkommen seitens der Bahngesellschaften geboten wurde, war mehr als lobenswert, aber gerade deshalb fand man es „des Guten zu viel“ und ruft nun nach Abklärung. Ob's wirkt? O. A.

Kleine Chronik.

Engelberg. Das von Herrn G. Fassbind erstellte neue Hotel Terrasse wird am 1. Juli eröffnet. Es enthält 120 Zimmer mit 180 Betten. Eine kleine Drahtseilbahn verbindet das über der Talsohle in der Höhe gelegene Hotel mit dem Dorf.

London. Die Direktion des Hotel Tudor ist Herrn Max Hofmann, bisher Grand Hotel Felixstowe, übertragen worden.

St. Moritz-Bad. Das Kurhaus St. Moritz-Bad ist um zwei Stockwerke erhöht worden und zählt nun 600 Betten. Das Hotel Engadinerhof wurde ebenfalls um zwei Etagen erhöht und seine Bettenzahl beträgt heute 200.

Alvaneu-Bad. Die Bade-Einrichtungen dieses Etablissements sind den Anforderungen der Neuzeit gemäss umgestaltet worden mit Schwefel-, Kohlensäure-, elektrischen Lichtbädern und Douchebädern in allen Formen. Eine eigene Abteilung ist für Hydrotherapie eingerichtet worden.

Thusis. Nachdem letztes Jahr das Hotel Weisses Kreuz eine Renovation erfahren hat, ist dieses Jahr das Posthotel an die R-He gekommen mit Verbesserungen aussen und innen. Posthotel und Hotel Viamala haben auch eine gemeinsame Dampfwascherei erstellt.

Nice. Le résultat de l'exercice 1904/05 de l'Hôtel Cosmopolitain à Nice, directeur M. Rolandais, propriétaire de l'Hôtel de la Poste à Aix-les-Bains, est des plus satisfaisants. Les bénéfices ont été de 125,000 frs., représentant 10% du capital social; 33,750 frs. ont été répartis en un dividende de 5% et 39,000 frs. seront affectés au compte de prévoyance et aux tantièmes statutaires. M. Emile Maier a été nommé administrateur en remplacement de M. Eugène Oko, décédé.

Hotel Excelsior in Rom. Das von der Schweiz. Aktiengesellschaft für Hotelunternehmungen in Luzern erbaute neue Grand Hotel Excelsior auf dem Monte Pincio in Rom kostet im ganzen 4 1/2 Millionen. Der Kaufpreis für den Bauplatz und der Voranschlag für den ganzen Bau betragen 3 Millionen, das Mobiliar 1.1 Mill., 400,000 Fr. dienen als Betriebsfonds und für unvorhergesehene Zwecke. Die Eröffnung des Hotels, das Platz für 350 Gäste, 90 Badzimmer und 40 Privatsalons haben wird, ist auf Januar 1906 festgesetzt.

Postämter. In Holland werden in Zukunft die Postämter Briefmarken der verschiedenen Länder des Weltpostvereins feilhalten. Die Massnahme ist darauf zurückzuführen, dass mancher Briefschreiber bisher schriftliche Anfragen nach dem Auslande gern eine dort gültige Freimarke für Rückantwort beigefügt hätte, wenn ihm eine solche Marke zur Hand gewesen wäre. Natürlich kommt die holländische Neuerung auch denen zugute, die Wertbriefen nach dem Auslande kleine Ausgleichsbeträge in Briefmarken beizulegen haben.

Berichtigung. Wie in letzter Nummer gemeldet, wird von der A.-G. Grand Hotel Viktoria in Interlaken für 1904 eine Dividende von 5% ausgerechnet gegen 5 1/2% im Vorjahr. Die „Neue Zürcher Zeitung“, der wir die Notiz entnommen, bemerkte dazu, dass im heissen Sommer 1904 der Fremdenstrom mehr den höher gelegenen Kurorten zugewandt war, worunter die Tätschäften da und dort zu leiden hatten. Wir sind in der Lage zu berichtigen, dass vorstehende Dividendendifferenz nicht auf diesen Umstand, sondern auf vorgenommene Umbauten, deren Kosten dem Betriebskonto entnommen wurden, zurückzuführen ist.

Interlaken. Am 24., 25. und 26. Juni fand hier das 6. Schwing- und Aepelfest, verbunden mit der hundertjährigen Jubiläumfeier statt. Es wimmelte in den Strassen wie zurzeit der Hochsaison; wohl über 10,000 Menschen wohnten dem Schauspiel bei. Ganz besonders war es der Umzug, der die Entwicklung des Berner Oberlandes von der Eiszeit bis zum heutigen Tage veranschaulichend, allgemein und wohlverdienten Beifall fand. Der in allen Teilen ausgezeichnete Verlauf des Festes geriecht dem Organisationskomitee, dem die Grosszahl der dortigen Hoteliers, mit Herrn Denner an der Spitze, angehöret, die Genugthuung und Ehre.

Der Schah von Persien als Hotelgast. Aus Lemberg wird gemeldet: Der Schah hat während seines hiesigen Aufenthaltes mit seinem Gefolge 42 Zimmer, sowie eine entsprechende Zahl von Nebenräumen inne. Die Hotelrechnung betrug 48,000 Kr. Der im Gefolge des Schah mitreisende Holzhalmmeister fand die Hotelrechnung zu hoch und machte dem Wirtse deshalb Vorstellungen. Dieser verwies jedoch darauf, dass er für den Schah und das Gefolge eine

eigene Küche habe einrichten müssen, und diese Ausgabe, sowie die für die Speisen allein betrug 18,000 Kronen. Schliesslich wurde ein Ausgleich erzielt, demzufolge die Hotelrechnung mit 44,000 Kr. liquidiert wurde.

Eidgen. Lebensmittelgesetz. Der Schweizer Weinhandlerverein verlangt ein absolutes Kunstweinverbot, sowohl in Bezug auf Fabrikation (geverbmissige Herstellung), als auf Einfuhr und Verkauf. In der Begründung dieses Verlangens sagt er laut „Schweiz. Wein-Ztg.“: „Die Fabrikation von Kunstwein hat Dimensionen angenommen, die sowohl auf die Produktion als auf den realen Handel äusserst schädlich wirken und dies umso mehr, weil die Chemie einem Unfug machtlos gegenübersteht: ist es ihr bis dahin doch noch nicht gelungen, mit absoluter Sicherheit Kunstweine, namentlich, wenn sie noch in einem gewissen Verhältnis mit Naturwein verschnitten sind, von reinem Naturwein zu unterscheiden. Dieser Uebelstand sollte allein schon genügen, dem Kunstwein den Garaus zu machen, ganz abgesehen davon, dass das Gebahren gewisserloser Kunstweinfabrikanten und -händler äusserst schädlich wirken und dies umso mehr, weil Schaden bringt, als es wohl bei keinem Geschäftszweige so viel auf Treu und Glauben ankommt, wie beim Weinhandel.“

Der Schweizer Hotelier-Verein hat bekanntlich seine Stellungnahme gegenüber dem Gesetz schon bei der früheren Beratung in einer einlässlichen Petition an die Bundesversammlung niedergelegt.

Ein Palast auf Rädern ist der neue Eisenbahnwagen, den die Elektrische Eisenbahngesellschaft von Preston in Lancashire für den Gouverneur von Rhodesia Sir Milton gebaut hat. Wie die „Zeitschr. d. Eisenbahntechnik“ mitteilt, ist der Wagen in 6 verschiedene Räume geteilt, mit einem Korridor, der um den ganzen Wagen herumläuft und auf der einen Seite in einen Balkon, auf der andern in einen P'attform mit einem Eisschrank endigt. Der Balkon ist mit Rouleaux verschlossen, sodass er bei jeder Witterung gebraucht werden kann. Der Wohnraum ist mit höchstem Komfort ausgestattet, die Möbel sind aus schwarzem und weissem Malagani geschmückt, das Sofa und die drehbaren Lehnsessel mit rotem Maroquinleder gepolstert. Kredenzische, Kommoden, Regale, Spiegel, kleine Nippische, ein elektrischer Fächer, Hut- und Kleiderständer vervollkommen die Einrichtung. Das Schlafzimmer ist mit Garderobe ausgestattet, hat einen wandhohen Ankleidespiegel, Kommoden mit Schubfächern und Kesseln. Ein Arbeitstisch, zusammenklappbare Waschtöpfe mit Bürsten- und Kammtänder und ein drehbarer Rasierspiegel steht darin. Daneben liegt ein Zimmer für einen Sekretär, dem sich noch ein Schlafzimmer für diesen anreihet, mit 2 Betten. Das bisher noch nicht Dagewesene an diesem Wagen ist aber das Badezimmer. Dieses hat auch noch eine besondere Vorrichtung für Nadelbäder. Schliesslich kommt noch ein Bedientzimmer, ebenfalls mit 2 Betten, und die Küche mit 2 Öfen, 1 Ofenherd und Kohlenbehälter, Vorrichtungen zum Wärmen der Teller und Pfannen, zum Backen etc. Auf der Plattform befindet sich noch eine Speisekammer mit Kühlvorrichtung. Für den Fall, dass die elektrische Beleuchtung versagen sollte, sind auch noch Oel-lampen vorgesehen. — Für einen Wagen alles, was man verlangen kann.

Verkehrswesen.

Gurnigelbad. Für den Verkehr mit dem neuen Bade-Etablissement sind besondere Postkurse von und nach der Station Thurten der Gürbetalbahn eröffnet worden.

Lago Maggiore. Auf der Linie Arona-Domodossola ist nunmehr die Station Fondotoce-Pallanza als öffentliche Station für Reisende und Eilgut dem allgemeinen Verkehr übergeben worden.

London-Paris-Engadin-Express. Es ist eine internationale Vereinbarung zu stande gekommen, wonach die London- und Paris-Expresszüge auch in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar wöchentlich zweimal kursieren sollen.

Elektrischer Betrieb der Simplon-Bahn. Der italienische Bautechniker hat in der Kammer erklart, die italienische Regierung habe Schritte unternommen zur Einführung des elektrischen Betriebs auf der Simplonlinie und die Schweiz studiere die Frage ebenfalls.

Wien-Paris-Chur-Engadin. Laut einer Mitteilung der Staatsbahndirektion Innsbruck werden vom 1. Juli bis 30. September d. J. im Anschluss an den Wien-Paris-Zug über den Arlberg prompte Anschlusszüge nach und von Chur und dem Engadin geführt.

Elektrischer Bahnbetrieb. Herr Dr. Wising, Professor am eidg. Polytechnikum, wird eine Studienreise nach Nordamerika unternehmen, die speziell das Studium des elektrischen Bahnbetriebs in Nordamerika bezweckt und in Beziehung steht zu Studien, die die schweizerische Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb machen lässt.

Ein neuer Probe-Zug verkehrt seit einiger Zeit zwischen Stendal, Gardedeleg und Lehre auf den preussischen Staatsbahnen. Seine Geschwindigkeit soll bei allmählicher Erhöhung auf 100 Achsen bis zu 150 km in der Stunde gebracht werden. Die kolossale Maschine führt nur D-Zug-Wagen mit. Bei den täglichen Probefahrten wird den Beamten vorrichtungen die grösste Aufmerksamkeit geschenkt.

Zollrevision an der italienischen Grenze. Die nicht immer sehr taktvolle Art, in der die Zollbeamten an der italienischen Grenze bisweilen ihre Stellung dem durchreisenden Publikum gegenüber anfassend, hat den Finanzminister Majorana veranlassen, eine neue Instruktion für die Beamten der Gepäckrevision zu erlassen. Es wird ihnen eingeschärft, die Reisenden so wenig als möglich zu belästigen und nicht so zu behandeln, als ob alle Schmuggler wären. Der Blick für den Unterschied zwischen einem gewerbemässigen Schmuggler und einem harmlosen Vergnügungsreisenden müsse sich aus der Praxis ergeben. In letzterem Falle genüge die Öffnung eines einzigen Gepäckstückes. Würde ein Gegenstand von vertrauenswürdig aussehenden Reisenden als „nicht neu“ bezeichnet, so sei es nicht nötig, die Betreffenden durch weitere Fragen zu genaueren Angaben zu drängen. In allen Grenzstationen, wo weibliche Zollbeamte vorhanden seien, hätten durchreisende Frauen das Recht, von diesen ihr Gepäck durchsuchen zu lassen.

Fremden-Frequenz.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 10. bis 16. Juni. Deutsche 666, Engländer 118, Schweizer 276, Franzosen 50, Holländer 60, Belgier 10, Russen und Polen 110, Österreichischer und Ungarn 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 68, Dänen, Schweden, Norweger 18, Amerikaner 37, Angehörige anderer Nationalitäten 24. Total 1463.

Frage und Antwort.

Wo sind **Hahn's Patent-Uhren** erhältlich? Adressen erbeten an die Redaktion der „Hotel-Revue“.

Hiezu eine Beilage.

Genf * Hôtels-Office * Genève

18, rue de la Corrairie, 18
Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gutachten und Expertisen. Inventur-Aufnahmen. Gründung und geleitet von Hoteliers.
Bureau International pour Ventas, Achats et Locaciones d'Hotels, Arbitrages, Expertises. Inventarios. Créé et administré par un groupe d'Hoteliers.
Demander le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Radium-Seide Talcine-Seide Louise-Seide Taffet-Seide

für Stoffe und Kleider in allen Breiten, sowie flets das Stoffe in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ u. 95 Cts. bis Fr. 25. — u. 30ct. — franco ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Roc-telzhalb, Zürich

Lager echter Champagnerweine

Direktor-Chef de réception

Inhaber eines Sommerhotels im Berner Oberland, tüchtiger Fachmann, in allen Zweigen, auch in der Küche durchaus erfahren, **kautions- und bilanzfähig**, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und dem ebenfalls geschäft- und sprachenkundige Frau zur Seite steht, sucht **Winter-Engagement**.
Geß. Offerten unter Chiffre **H 2264 R** an die Expedition ds. Blattes erbeten.



MONTREUX
Hotel Eden.
In allerbesten Lage, am Stiquai neben dem Kursaal. Modernster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Feiner schattiger Garten. Mässige Preise.
185 **Fallegger-Wyrsch, Bes.**

TÜRK & PABST'S

FRANKFURT A.M. Rühmlichst bekannte:
Worcester-Sauce. Mayonnaise.

T. & P. 33 - Sauce gibt Stärke, Süßheit, Zartheit u. pikantesten Geschmack.
Mayo raffiné u. Remoulade-Sauce sind von ausgezeichneter Güte.

A. Christiansen

GEESTEMÜNDE

Kochsee-Fischerei und Versand-Geschäft

— Offerte gratis und franko. —

Directeur, Chef de réception, Caissier.

Junger, tüchtiger Fachmann, seit Jahren in Haus allerersten Ranges der Schweiz mit Erfolg tätig, mit Réception, Buchhaltung und Korrespondenz in 3 Sprachen gründlich vertraut, Schreibmaschine etc., mit prima Verbindungen, — Mitglied, sucht auf kommenden Winter eventuell früher Saison- oder Jahresstelle in Haus ersten Ranges.
Geß. Offerten unter Chiffre **H 2265 R** an die Exped. d. Bl.

Fremden-Pension

20-30 Betten

in Luzern oder naher Umgebung auf Saison 1906 zu mieten eventuell zu kaufen gesucht von jun. Fräulein. Dasselbe wünscht sich in Saison 1905 in solcher zu betätigen. Offerten sub Chiffre **W 2949 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 1056

DIREKTOR

sprachkundig, mit prima Referenzen, seit Jahren Leiter grossen, erstklassigen Hotels der Schweiz und des Sidens, sucht auf kommende Wintersaison ähnliche Stelle.
Offerten unter Chiffre **H 248 R** an die Expedition ds. Bl.

Centralschweiz.

Tüchtige, bewährte Kraft mit Einlage für die Leitung eines grösseren Saisongeschäftes. I. Ranges auf 1906 gesucht.
Offerten unter Chiffre **H 2262 R** an die Expedition d. Bl.

Basel - Grand Hôtel de l'Univers

Eröffnung am 1. Juli 1905.

Neuerbaut. I. Ranges.

Gegenüber dem neuen Zentralbahnhof.
Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.
Abgeschlossene Wohnungen mit Bad und Toilette.

Direktion: **H. Hartung.**

Personen- & Warenaufzüge
liefert als Spezialität
J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

HOTELIER

maric, 30 ans, disposant capitaux, 4 langues, Ia. références, cherche pour hiver, Suisse-Italie, direction hôtel 1er rang éventuel association, reprise.

S'adresser sous chiffres **H 2239 R** à l'adm. du journal.

Sprachgewandter, energischer, bilanzfähiger

Hotel-Direktor

Mitglied des S. H. V., dem tüchtige Gattin zur Seite steht, wünscht auf kommenden Herbst bezw. Winter analoge Stellung. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre **Z 3961 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets, etc.**

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäfler, 22 Boul' Hélvétique, Genève.**

Weil zu gross, vorteilhaft und billig

Zu verkaufen

eine fast neue

Patent Diemer Nickel-Kaffeemaschine

incl. Gasréchaud. Ca. 100 Tassen. Ganz neue Einsätze. **Spart** kolossal, weil alter Kaffeesatz wieder in Verwendung kommt. Kein Extrakt nötig. Für grosses Hotel äusserst günstig.

Ferner eine einfache aber gute, ganz wenig gebrauchte

Schreibmaschine

(Postal)

speziell für Menus geeignet. Fr. 150. Offerten erbelen unter Chiffre **R. 244 M.** an die Exped. ds. Bl.

DIREKTOR

mit prima Referenzen, lediger Schweizer, Hotelierssohn, 30 Jahre alt, seit 6 Jahren ein erstklassiges Hotel im Ausland leitend,

sucht sich zu verändern,

am liebsten nach der Schweiz.

Offerten unter Chiffre **H 2248 R** an die Exped. ds. Bl.

Saunders' Scotch Whisky

„House of Lords“

seit 1879 im British House of Lords eingeführt und ununterbrochen beibehaltene Marke.

Preis-Courant:

„House of Lords“ per Flasche Fr. 3.75
Saunders' Irish Whisky „White Label“ per Flasche Fr. 3.50

Bei Abnahme von 12 Flaschen aufwärts Emballage gratis und Lieferung franko Post oder Bahnstation des Empfängers. Spezial-Rabatt bei grösseren Aufträgen.

General-Depot und Vertretung für die deutsche Schweiz:

Gebr. Clar, Basel

pour la Suisse française: 231

Grellet & Cie., Lausanne.



E. Nydegger, St-Blaise (Neuchâtel)

Quartiers de Pommes fortes et douces:

Poires,
Kannenbirnen und Poires jaunes
Cerises rouges et noires
Raisins ordinaires
Raisins de Malaga
Pruneaux

Pruneaux

on boîtes

Figues - Amandes

Noisettes

Morilles noires

Miel d'abeilles garanti Ire qual.

Durée Morchein Ia. Qualität

per Kg. à fr. 25.—

Paille de fer - Encaustique

Marchandise propre et soignée - Prix modérés

(Zac 758) 2323

DEMANDEZ PARTOUT CHOCOLATS & CACAOs



Hotelier,

tüchtige Kraft mit Beteiligung, für die Leitung eines guten Hauses der Zentralschweiz auf 1906 gesucht.

Offerten unter **H 2256 R** an die Expedition.

SCHUTZMARKE
Sirocco-Gross-Kaffeerösterei
Kolonialwaren
Konserven
Tafelhonig, Zuckeressenz
Weinessig
G. Hofer-Lanzrein
Thun.

Kühlanlagen
(massiv)
mit Eisbetrieb ohne Maschinen baut als Spezialität unter 68 Garantie Fr. 1029
Jak. Wahl, Strassburg i. E.
Prospekte gratis.
Telephon 2299

Hotel Flüela Hospiz
Prima luftgetrocknetes
Bindenfleisch u. Schinken,
Salsiz. 246

Hotel-Kauf.

1057 Energischer solventer Hotelier wünscht best frequentiertes Reisenden- und Passantenhotel zu kaufen. Strenge Diskretion zugesichert. Offerten von nur lukrativen Geschäften mit Angabe der Kaufsumme unt. Ch. **E1080 C** an **Haasenstein & Vogler, Chur.**

Presshefe

sehr triebkräftig und haltbar. Prompteste Spedition.

Presshefefabrik Gutenberg
Kt. Bern. 234

Frische Seefische

Lachs, Seezungen, Steinbutt u. s. w. beziehen Sie am preiswertesten vom

Fischversand Westfalia G. m. b. H.
Bremerhaven.

Verlangen Sie Wochen-Offerte. 2245

I. Hotel-Sekretär

Kassier, Chef de réception, durchaus perfekt, gewandt und selbstständiger Arbeiter, in ungekündigter Stellung, wünscht sich baldigst oder zum Herbst zu verändern 1055 Gef. Offerten sub Chiffre **W155Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

HONIG
naturrein, liefert bei Mindestabnahme v. 25 Kilo Emil Gramm, Frankfurt a. M. zum Preise von Mk. 1.40 per Kilo. 2824

Das Neueste in **Servietten**
in Leinwand und Fantasie-Designs. Grosse Auswahl, billige Preise. Muster zu Diensten.
Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm
BASEL.

GRAND HOTEL DE L'OBSERVATOIRE

Jura Vaudois (Suisse) **ST-CERGES SUR NYON** 1100 m. sur mer

Station climatérique des plus salubres. Situation unique en face du Mont-Blanc. Magnifiques forêts de sapins. Séjour de montagne très recherché et recommandé tout spécialement après une cure de bains grâce à son air tonique et vivifiant. - Hôtel de 1^{er} ordre. Chauffage à vapeur. Lift. Lumière électrique. Maison incombustible. Eglise anglo-suisse. Chapelle catholique. Postes. Télégraphie. Téléphone. Auto-Garage. 190 **E. GIMPERT, directeur.**



ACHAT, VENTE ET LOCATION

d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés. S'adresser à

Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).

Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

Per sofort zu verkaufen

wegen plötzlicher Erkrankung des Eigentümers eine sich im besten Betriebe befindliche

Fremdenpension im Jura.

Erforderliches Kapital ca. Fr. 20,000.— Sehr günstige Gelegenheit. Nähere Auskunft sub Chiffre **C 3700 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1053

Geschäftsführer.

Ein kleineres Sanatorium I. Ranges für Nerven- und Stoffwechselkranke sucht per 1. Januar einen **jüngeren tüchtigen Geschäftsführer.** Derselbe hat neben der wirtschaftlichen Leitung die Bücher (amerikanische Buchführung) zu führen. Bei Zufriedenheit dauernde Stellung.

Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Referenzen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2254 R.**

Veltliner Weine

direkte Bezugsquelle

bei

Domenico De Giacomo, Chiavenna (Veltlin).

Produktion. — Exportation.

Alle Druckarbeiten
in Buchdruck, Lithographie, Prägedruck und Celluloid liefert prompt und preiswert die **Allgemeine Druckerei A.-G. vorm. A. Niessen, Zürich.**
Buchbinderei im Hause. Kalender. Clichés. (113484Z) 35

Lugano-Paradiso. Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges

Gebäude mit 16,000 m² Umschwung.

Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gef. sub Chiffre **L 2078 A** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 1022

DIREKTOR.

Ein in allen Branchen der Hotel-Industrie durchaus erfahrener Mann, 34 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, während mehreren Jahren Besitzer und Leiter eines grösseren Hotels in Italien, sucht für kommende Wintersaison Engagement als **Direktor** oder **Chef de réception.** Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre **H 247 R** an die Exped. ds. Bl.

O. Schär, Bücherexperte, Zürich I

Bahnhofstrasse 56

besorgt zuverlässig und diskret, die Einrichtung der

Hotel-Buchhaltung

nach praktischem, erprobtem System; ferner Bücherabschluss, Bilanzen, Rechnungsrevisionen, auch die Durchführung v. Liquidationen, Verwaltungen und aussergewöhnliche Akkommodationen, etc. 243. ————— Erstklassige Referenzen. —————

DIRECTEUR

38 ans, énergique, marié, très expérimenté, cherche direction pour l'hiver, prendrait aussi place à l'année. Depuis nombreuses années directeur d'un excellent établissement de montagne en Suisse. Sérieuses références. Caution.

Adresser les offres sous chiffres **H2244R** à l'adm. du journal.

Strassburger Gänseleberpasteten-Fabrik

Christoph & Rau, Strassburg i. E.

Telegramm-Adresse: Pastetenchrist. Telefon 380.

Unsere Pasteten sind anerkannt vorzüglich. Ein Versuch überzeugt.

Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern Spezial-Konditionen. 67 (P. St. 1011)



Elektrische Aufzüge

(Lifts)

mit automat.-elektrischer Druckknopfsteuerung liefern als Spezialität in modernster und bester Ausführung

C. Wüst & Cie. Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:

Absolut zuverlässige einfache Steuerung. Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.

Prima Referenzen.

Projekte und Lieferungsanfragen prompt und kostenlos.

(ZAI 1912) 68

Lugano. — Zu Verkaufen.

Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. Eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano. (H 853 O).

In der Hotelbranche erfahrener, energischer, evtl. verheirateter

DIREKTOR

für kaufmännische und wirtschaftliche Leitung per sofort gesucht. Mindestens deutsche und französische Sprachkenntnis erforderlich. Evtl. Lebensstellung. Nur Ia. Referenzen werden berücksichtigt. Offerten befördert unter H 2234 R die Exp. d. Bl.

Alleinverkauf: R. Weber, Zürich, Bleicherweg 52.

Das schönste, behaglichste, gesündeste, modernste und weltberühmte

HOTEL-BETT

ist

Steiner's Paradiesbett

St-Moritz-Dorf (Engadine). Dernier développement de l'industrie hôtelière.

Hôtel de famille, grandeur moyenne, tout premier ordre, „chic“ et confort d'aujourd'hui, chaque appartement avec bain privé. Situation unique, dominant tout le tableau de St-Moritz, ensoleillée, et d'accès aisé. Quartier tranquille et distingué à l'ouest du village. 100 lits. Capital 900 mille, dont 1/3 déjà versé par l'hôtelier fondateur.

Cherche commanditaire avec même apport. Pour offres, références, prospectus, plans, etc. écrire à l'adm. du Journal sous chiffre H 2255 R.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

POST-ROUTE mit drei Schnelldiensten täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen I., II. und III. Klasse führen.

Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart, Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Aarberg.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplänebücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albanusstrasse 1, Basel, unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Liège Avril — 1905 — Novembre

A. Stamm-Maurer Bern

liefert die vortheilhaftesten gerösteten und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten zu Diensten. 172

Partie gut erhaltene (Za2261g) eiserne Gartenmöbel werden um zu räumen sehr billig abgegeben. Offerten per Exped. d. Bl., Basle, Chiffre A. Nägeli. 2820

Zu verkaufen per September wegen Aufgabe des Geschäftes zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen prächtiges, noch bereits neues Hotel-Inventar. Offerten unter Chiffre H 2068 R an die Exped. d. Bl.

Hotel- & Restaurant Buchführung Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach neuem bewährtem System durch Unterrichtsbücher, Hunderts von Anerkennungschriften, Garantien für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte sich selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne verlässliche Bücher. Gehe nach auswärts. 317 H Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

Rhein- u. Mosel-Weine der Firma Josef Falck in Mainz

Gegründet 1850

Grosses Lager bei der Generalagentur für die Schweiz Martel-Falck St. Gallen Vadianstrasse 41 Telephone No. 88.

Fachschule f. Hotelkellner und Zimmertische. Kurse für Buchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekte von F. de Lacroix, Frankfurt a. Main. (H6.5913) 37

Zu verkaufen einspänniger Hotel-Omnibus modern gebaut, gut erhalten u. leicht. Offerten unter Chiffre H 2257 R an die Exped. ds. Bl.

Die Weinfirma Th. Blüder-Broeg A.-G. ZÜRICH I

hat den Alleinverkauf des echt amerikanischen Schnellprüfzählers „Rapid“ sowie aller Ersatzteile; besorgt Reparaturen, so dass sie wie „neue“ wiederholbar sind.

Spezialität: Schmelzweine

Hotel-Bücher Amerik. Journale, Tagebücher und sämtliche Hotelbücher führe ich auf Lager. H. Frisch, Zürich.

Meiringen. Hotel Oberland

2 Minuten vom Bahnhof

In schönster, ruhiger Lage, mit grossem, sehr hübschem Garten. Moderner Komfort, geräumige Zimmer. Elektrisches Licht im ganzen Hause. Anerkannt gute Küche und feine Weine. Mässige Preise. 240

B. Oesterhaus, Besitzer.

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: The Geneva Hotels Ltd. Manager: Max Hoefmann.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei: Jost Wirz, Luzern Pflaushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

Schweizer ONI Pillen

Kopfschmerz und Influenza.

Ausserordentliche zahlreiche Dankschreiben u. eine Reihe brillanter Begutachtungen der Herren Aerzte sind der beste Beweis für ihre zuverlässige, prompte Wirkung. Erhältlich in allen Apotheken.

Ganze Schachtel Fr. 2.— Halbe Schachtel Fr. 1.20

Wo keine Apotheken wende man sich an das General-Dépôt der Schweizer „Oni“-Pillen, A. Dreimann, Basel A, woselbst auch einmalige Gratisproben gegen Einsendung von 15 Cts. für Porto und Verpackung bezogen werden können.

Solide aus besten Stoffen angefertigt vorrätig in allen Grössen.

Hotel-Fahnen

Franz Carl Weber, Zürich

Spezial-Abteilung für Illuminations- und Dekorations-Artikel Fahnen * Flaggen * Trophäen.

Verlangen Sie Dekorations-Katalog.

Hoteldirektor gesucht.

Grosses Aktienunternehmen eines vorzüglich eingerichteten und renommierten Hotels an bester Lage einer der grössten Schweizerstädte sucht tüchtigen, erfahrenen Fachmann als Direktor bei schönem Fixum und Titeln. Seriosen, kapitalkräftigen Reflektanten ist bei der verlangten Aktienübernahme von Fr. 50-60,000 glänzende und sichere Lebensstellung geboten.

Gefl. Offerten sind zu richten an die Beauftragte, Schweiz. Finanzierungs- und Immobilien A.-G., Zürich, Sonnenquai 18. (OF1552) 3851

3 Omnibusse

in vollkommenem Zustande sind zu ermässigten Preis wegen Aufgabe des Geschäftes (014641) 3847

zu verkaufen.

Man wende sich an das Bureau Perrin & Cie., Centralbahnhof in Lausanne.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENEVE MEDAILLE NATIONALE 1890 D'OR

Hotel-Direktor

33 Jahre alt, durchaus tüchtiger Fachmann, welcher lange Jahre ein grosses, bekanntes Hotel an der franz. Riviera leitete, desgleichen feines Hotel-Restaurant in deutschem Weltbade, sucht die Direktion eines grossen Hotels für den Winter zu übernehmen. Beste Empfehlungen.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 2263 R an die Exped. d. Bl.

Bad-Verkauf.

Infolge anderweitiger Unternehmungen ist das Bad Schwarzenberg bei Aarau günstig zu kaufen. (H 3750 Q) Auskunft erteilt J. S. Kaspar, Gontenswil (Aarg.) 1059

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

La réforme de la cuisine d'hôtel.

L'hôtel et Kurhaus de St. Blasien (Forêt-Noir) nous adresse l'intéressante communication que voici:

C'est avec le plus grand intérêt que nous avons lu dans le No 23 de votre honorable journal l'article de votre sociétaire M. Ernest Baebler, intitulé «Réformes de la cuisine d'hôtel», aussi vous demandons-nous la permission d'apporter notre contribution à cette question fort importante.

Nous avons la grande satisfaction de constater que la réforme dont nous avons poursuivi et réalisé l'exécution dès le début de la saison, d'après le principe: «Peu de viande, beaucoup de légumes et de fruits» a rencontré auprès de nos clients l'accueil le plus favorable. L'importance de ce mouvement croît de jour en jour et le temps aidant, tous les hôteliers seront obligés de suivre le courant.

Nous nous permettons de vous soumettre nos menus de quinzaine, pour vous montrer de quelle façon nous cherchons à mettre en pratique le principe énoncé.

On pourra nous objecter que ces menus ne sont pas conçus selon les règles de l'art gastronomique, mais c'est là un point auquel nous n'attachons pas la moindre importance; l'essentiel est que les mets soient composés de matières de toute première qualité, et préparés selon la mode savoureuse du simple ménage bourgeois. On pourrait dire encore: «Tout cela est possible dans un Kurhaus ou dans un sanatorium, mais non dans un hôtel». Nous répondons à cela que notre clientèle compte autant de villégiaturistes que de malades et que les premiers manifestent, au sujet de la réduction de la table d'hôte, autant de satisfaction que les patients eux-mêmes; c'est à l'envie qu'on répète: «Dieu merci, plus de ces fastidieux repas de table d'hôte!»

Nous ne pouvons que recommander à nos collègues de faire un essai de réforme de leur cuisine d'après les idées de M. Baebler; nous sommes certains que leurs clients leur en seront reconnaissants.

Suivent les menus:

DINER:

22. Mai.

- Potage aux légumes
Gigot de mouton garni
Epinards aux Pannequets
Pigeons farcis
Salade - Compote
Pouding aux Amandes, sauce Vanille Dessert.

23. Mai.

- Consommé aux pâtes
Turbot bouilli, sauce vin blanc
Pommes de terre nature
Carottes et petits pois au beurre
Aloyau rôti
Salade et Compote
Crème Bavaroise
Pâtisserie
Fruits.

24. Mai.

- Potage à la Reine
Bouf bouilli, garni
Salade de Betteraves, sauce piquante
Artichauts, sauce Choussoline
Poulets de Bresse
Salade et Compote
Gâteaux aux pommes
Dessert.

25. Mai.

- Consommé nature
Truite au bleu, sauce Cèpres
Pommes de terre
Asperges, sauce crème
Noix de Veau rôti
Salade et Compote
Pouding Saxon, sauce Sabayou
Fruits.

26. Mai.

- Potage Louisa
Côtes de Bouf rôties garnies
Choux-raves à la crème garnis de petits pâtés
Canards rôtis
Salade et Compote
Baba au Rhum
Dessert.

27. Mai.

- Consommé Vermicelle
Cabliau bouilli au beurre fondu
Pommes de terre
Epinards
Tête de Veau à l'horly, sauce remoulade
Filet de Bouf rôti
Salade et Compote
Soufflé Palmyre
Fruits.

28. Mai.

- Fausse-Tortue
Saumon du Rhin et Truites de ruisseau
Sauce beurre fondu
Pommes de terre
Choux-fleurs, sauce hollandaise
Gigot de mouton rôti
Salade et Compote
Glaces - Pâtisserie
Dessert.

La réforme de la cuisine d'hôtel.

(Correspondance.)

Permettez-moi de venir apporter une contribution à la question de la réforme de la cuisine d'hôtel, en me plaçant au point de vue exclusif

des hôtels de stations thermales et climatiques et des sanatoria.

En ma qualité d'abonné à la revue mensuelle «Hotel-Industrie und Kochkunst», j'ai lu avec intérêt les critiques adressées à notre cuisine d'hôtel par M. Eug. Schmid, ainsi que les commentaires de Messieurs les chefs. L'excellent travail de notre collègue M. Baebler et les propositions de M. le Dr. Mory d'Adelboden sont certainement dignes de l'attention que leur vouent tous les professionnels. Cependant, on aurait tort de prendre les choses par trop au tragique, car je suis d'avis qu'en somme, en ce qui concerne par exemple le nombre des services, nos stations ne sont pas portées à l'exagération. Ce n'est guère que le dimanche, et parfois malheureusement aussi le jeudi, qu'on sert des diners complets avec entrée. En général, celle-ci n'apparaît que lorsqu'il n'y a pas de poisson.

Moins de services, moins de viandes, plus de légumes et de farinoux, telles sont quelques-unes des réformes proposées; mais c'est là compter sans son hôte.

Un diner composé de poisson, grosse-pièce, légume, rôti et entremet ne peut s'abréger, car chaque menu comprend un ou même deux plats qui ne rentrent pas dans la catégorie de ceux dits neutres: mouton, tête de veau et autres mets parfois peu goûtés. Ce sont ces plats qui nous obligent à allonger nos menus de façon à satisfaire tous les estomacs.

En abrégant les menus, nous n'améliorerons pas nos comptes de cuisine, car il faut alors supprimer toute une série de plats pour ne servir que des mets neutres: il faudra par exemple commencer de suite par le poulet au riz, parce que le menu réformé ne nous permet pas de compenser ce plat coûteux par une entrée économique.

Messieurs les docteurs ont grand mérite à s'intéresser avec autant d'assiduité à la nourriture de nos hôtes, mais il s'agit tout d'abord de refaire l'éducation gastronomique de ces derniers et des malades et de les dresser à l'acceptation des réformes proposées. Que les médecins fassent donc en sorte qu'on mange plus de légumes, qu'ils cherchent à réduire l'armée des adversaires du mouton, à obtenir que les Anglais mangent du veau et les Suisses de l'Irish stew, etc. Nous serons heureux alors de pouvoir simplifier nos menus et soigner davantage encore, si cela était nécessaire, la préparation des plats.

Ferme ment persuadé que les longs menus ne sont pas une calamité bien dangereuse et qu'ils peuvent fort bien se justifier, j'en viens à un autre point où une réforme me paraît plus nécessaire.

Je veux parler de la contume en vogue dans beaucoup d'hôtels et de sanatoria de répéter les menus à jours fixes pendant toute la durée de la saison. Ce système entraîne naturellement la variété des menus et c'est lui qui dégoûte nos hôtes des séjours prolongés à table d'hôte. Ils savent d'avance ce qu'on leur servira, alors qu'il vaudrait bien mieux leur faire une surprise quotidienne par une variété toujours renouvelée de plats se succédant sans ordre régulier; c'est même une condition physiologique de la digestion et de l'appétit de l'homme moderne.

Je connais plusieurs grands hôtels (ouverts toute l'année) qui ont l'honneur de garder leurs pensionnaires aussi longtemps que les sanatoria. Grâce au raffinement qu'ils apportent à la composition de leurs menus et à l'extrême variété qu'ils obtiennent parfois simplement en servant des plats de lunch pour le dîner et vice versa, ces hôtels sont arrivés à maintenir leurs clients dans un état de satisfaction gastronomique prolongé. On n'y parle pas de désarmer.

Variatio delectat! voilà un axiome qu'on devrait inscrire en grandes lettres sur les parois de la cuisine, pour rappeler sans cesse au chef que la diversité est le sel du plaisir.

Le remède que je recommande donc en première ligne pour combattre la maladie de la table d'hôte dans les hôtels de nos stations sanitaires et les sanatoria, c'est une plus grande variété dans les menus, sous réserve naturellement de la plus stricte observation des règles et principes gastronomiques.

Puisse ma proposition être considérée et servie partout comme le hors-d'œuvre des futures réformes de notre cuisine d'hôtel!

F. Eggimann, Directeur, Bains de Weissenburg.

Réclames gratuites.

De différents côtés, on nous demande tout avis au sujet de la publication d'un plan de la ville de Zurich, par le prof. Dr. W. L. Keller, à Zurich. L'éditeur offre aux hôteliers de faire de la réclame gratuite pour leurs maisons en les mettant sur la liste des hôtels «tout à fait renommés» qu'il fera imprimer sur le revers de son plan. Il voudrait par contre que les hôteliers fissent de leur côté de la propagande pour son plan en l'exposant au salon ou au vestibule. Il est toujours bon d'examiner deux fois les offres de réclame gratuite, car en général ce n'est qu'alors qu'on

découvre à quoi on s'engage en réalité. Il s'agit ici pour les hôtels d'exposer durant un an l'affiche en question; en échange leur nom figurera dans la liste des hôtels «très distingués». Reste à savoir, si c'est un honneur et une recommandation pour l'hôtel, vu que cela dépend en première ligne du rang et de la réputation des autres maisons qui sont sur la liste. Il est toujours permis de poser cette question quand un hôtel est compté parmi les hôtels «recommandables», ou très «distingués» pour avoir payé une annonce ou avoir rendu un service quelconque.

Ce qui nous engage encore à donner le conseil à nos lecteurs de ne pas accepter sans avant l'offre de M. le prof. Keller, c'est le fait qu'on exige de l'hôtelier d'exposer au vestibule, au corridor ou au salon une affiche qu'on ne connaît pas. Pour le moment l'on sait qu'il y figurera un plan de la ville de Zurich. Celui-ci sera haut de 40 cm et l'affiche complète mesurera 84 cm. Il reste donc encore 44 cm pour le texte, dont on ignore encore la teneur et le tout peut être une décoration très douteuse, soit pour le vestibule, soit pour le salon.

En outre, l'éditeur fait prévoir deux éditions de plus de 20,000 exemplaires chacune, il serait donc judicieux d'attendre la publication de la première édition, avant de s'engager à quoi que ce soit, pour savoir au juste de quoi il s'agit. Nous reparlerons de cette question après la première édition.

L'agence des onze journaux quotidiens de la banlieue de Berlin a fait aussi de la réclame gratuite, mais sa circulaire ne frise-t-elle pas le charlatanisme en s'exprimant comme suit: «Nous vous garantissons beaucoup de clients, si vous nous autorisez à insérer votre annonce douze fois. Au cas où le résultat ne correspondrait pas à nos promesses, nous nous engageons à insérer à nouveau douze fois et cela gratuitement». Cela peut sembler très tentant, mais le jeu en vaut-il la chandelle si l'on paie pour les douze premières fois 52 Marcs 50 pf. ? O. A.

Exigences saugrenues.

(Correspondance.)

La réclame qui est en usage pour toutes les branches et qui se fait dans les journaux, les trams, les bateaux, dans les gares et aux débarcadères est une immense dépense d'argent pour ceux qui s'en servent sans apporter le moins du monde le résultat attendu.

La concurrence toujours grandissante nécessite la réclame et oblige les maisons sérieuses d'en faire contre leur gré pour ne pas être trop effacées par des spéculateurs aux allures de charlatan. La génération moderne préfère le luxe et l'éclat factice qui leur en impose, à quelques paroles simples mais sincères, en accord avec une marchandise bonne et réelle. Les avantages que procure une insertion dans tel ou tel journal, dans telle ou telle contrée sont souvent tout à fait nuls, malgré tout ce que promettent les éditeurs.

C'est l'industrie hôtelière qui, grâce à son caractère international, est surtout exploitée par les agences de réclames. Aucun ange protecteur n'étend ses ailes sur elle sous forme de loi. Aussi les hôteliers sont-ils continuellement exposés aux poursuites de ces agents qui leur prennent un temps précieux qu'ils pourraient employer plus utilement pour le bien de leurs clients et de leur établissement. Quand on prend la peine de demander aux voyageurs ce qui les a engagés à descendre de préférence dans cet hôtel, quatre-vingts fois sur cent, ils vous répondent que l'hôtel leur a été recommandé par d'anciens clients ou par un hôtelier. Souvent, c'est aussi l'impression que leur a fait l'établissement en le voyant en passant. Le but de ces lignes est de montrer un côté de la réclame qui, à peu d'exception près, fait le tourment des hôteliers. C'est la demande des compagnies de Chemins de fer et de bateaux de pouvoir exposer gratuitement et sans équivalent dans une bonne place, bien visible des affiches-réclames. C'est bien rare quand on vous offre en échange un permis de circulation. C'est ainsi que l'on met l'hôtelier dans une fausse position; l'éditeur exige pour son affiche la place la plus favorable dans l'hôtel et ne donne rien en échange à l'hôtelier.

La place qu'occupent les réclames dans un hôtel, n'est-elle pas aussi précieuse que celle qui leur est réservée dans les chemins de fer, les bateaux, les théâtres etc.? Il serait pourtant logique qu'on offre aussi un dédommagement à l'hôtelier soit sous forme d'une annonce dans les journaux ou brochures édités par les dites compagnies, soit en l'autorisant à exposer gratuitement une affiche dans les trains ou les gares des compagnies qui font de la réclame. Dans ce cas, il s'agirait d'un échange à base commerciale, mais tant que les choses ne se pratiquent pas ainsi, l'hôtelier aurait tout aussi simple de mettre l'affiche au panier.

La prévenance habituelle de l'hôtelier à cet égard tend à diminuer et cela avec raison. C'est le vestibule qui est devenu de nos jours le rendez-vous de prédilection des clients et il a supplanté complètement le salon. Le luxe de

l'aménagement du «Hall», le confort qu'il offre, attirent les voyageurs et ils y passent agréablement de longues heures à observer le va et vient. Le vestibule éludé ainsi au rang de salon refuse de se laisser envahir par des affiches et permet à l'hôtelier d'endiguer le flot des affiches-réclames et de n'accepter que celles pour lesquelles on lui offre un équivalent.

Au moment où l'auteur rédige son article, arrive justement un des postes d'affiches au lieu de la prière que l'hôtelier veuille bien exposer l'affiche de l'Exposition de Munich à une bonne place. Mais, lorsque nous lui demandons quel dédommagement le Comité de l'Exposition nous offre, le brave homme ne se souvient pas même la compétence de nous offrir une insertion gratuite dans le catalogue de l'Exposition. Voilà avec quel sans-facon on s'adresse à l'hôtelier quand de son côté il se permet une requête ou lui répond infailliblement: «En payant on peut tout obtenir.» Les membres des grandes sociétés d'hôteliers devraient s'entendre au sujet de cette question, afin de réduire les frais de la réclame et d'assurer les mêmes avantages aux deux intéressés. W. D.

Verkehrswesen.

Der neue Chicago-New-York Express braucht 17 Stunden 57 Minuten für eine Strecke von 1483 km; bei längeren Strecken konnten ohne Gefahr 128 km in der Stunde zurückgelegt werden. Dabei sind diese Blitzzüge prächtig ausgestattet, haben elektrisches Licht, Speisewagen, Bibliothek, ja selbst einen Friseursalon und einfache sowie Salzwasserbäder; zur Bedienung stehen den Reisenden geeignete Kräfte zur Verfügung. Den Aussichtswagen mit seinen grossen Glaswänden hat man jedoch loskoppeln müssen, da der Zug in seinem rasendem Lauf Wolken von kleinen Steinen hinter sich aufwirbelt.

Chamonix-Montevens (Mer de Glace)-Bergbahn. Auf Grund einer im Jahre 1897 den Herren Ingenieur Julien Chappuis, C. Burtin & Konsorten in Genf seitens des Departements de la Haute-Savoie erteilten Konzession hat sich eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 1,600,000 Fr. und einem Obligationenkapital von gleicher Höhe gebildet, zum Bau und Betrieb einer Bergbahn, die den Besuchern von Chamonix von den jener beliebten Ausflug zum Mer de Glace erleichtern wird. Den Fremdenzufluss nach Chamonix hat durch die im Jahr 1902 eröffnete elektrische Zufahrtslinie Fayet-Chamonix einen bedeutenden Zuwachs erfahren. Dazu tritt im Jahre 1906 die im Bau begriffene elektrische Linie Martigny-Chamonix, wodurch Chamonix in direkte Bahnanbindung mit dem Rheintal gebracht wird. Die Montevens-Bahn wird, wie die Vitznau-Rigi-Bahn Dampflokomotivenbetrieb mit Riggenbachscher Zahnstange erhalten. Man rechnet auf einen Verkehr von 50,000 Reisenden, wovon 25,000 hin und zurück und 25,000 als nur bergwärts fahrend angenommen werden.

Ueberseeischer Reisegepäck-Verkehr. Die Hamburg-Amerika-Linie hat in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd beschlossen, vom 1. Juli d. J. ab in der Abfertigung des Reisegepäckes ihrer von kontinentalen (deutschen und französischen) Häfen nach New-York reisenden Kajütspassagiere ein wesentlich einfacheres und bequemer Verfahren einzutreten zu lassen. Nach dem bisherigen Modus musste sowohl das Volumen als auch das Gewicht des Reisegepäckes festgestellt werden. Die Berechnung der eventuell zu zahlenden Ueberfracht erfolgte dabei nach ziemlich hohen Tarifsätzen. Zur Vermeidung dieses umständlichen und zeitraubenden Verfahrens wird die Gepäckabfertigung künftig in folgender Weise geregelt: Die Beförderung des Handgepäckes sowie eines Kabinengepäckes erfolgt kostenlos. Für alle im Gepäckraum unterzubringenden übrigen Gepäckstücke, die als solche äusserlich erkennbar sein müssen, wird bei Beförderung auf Hamburg, Cherbourg oder Boulogne, und bei New-York eine Abfertigungsgebühr von 5 Fr. pro Collo erhoben; diese Gebühr umfasst neben den Verladungsspesen die Prämie für Versicherung des Gepäckstückes gegen Seegefahr bis zur Höhe von 500 Fr. Bei Beförderung ab Berlin oder Paris in den Sonderzügen der Hamburg-Amerika-Linie erhöht sich diese Gebühr um die Eisenbahngepäckkraft. Die Abfertigung erfolgt auf die einfachste Art durch gereinigte Checks, deren eine Hälfte an das Gepäckstück befestigt wird, während die andere in Besitz des Passagiers verbleibt und ihm später bei der Aushändigung des Gepäckes im Ausgangshafen als Legitimation dient.

Mitteilungen

an die Redaktion oder Expedition der «Hotel-Revue» wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gefl. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Zentralbureau: Der Chef: Otto Amstler.

Advertisement for 'Aber nicht erst, wenn es zu spät ist.' featuring a grid of letters R, E, K, L, A, M, E and text about advertising rates and deadlines.

Comestibles
Gebr. Car, Base
Filiale in St. Moritz.

Joh. Gersbach & Cie. Internat. Kühlenanlagen-Bau, Zürich
(Bureau: Niederdorfstrasse 90),
Kohlenschränke u. Kühlenanlagen für Speisen u. Getränke mit Kaltfrostenluftzirkulation.
Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.

Referenzen:
Dolder, Grand Hotel, Zürich.
Spatenbräu, Zürich.
Fritz Rüfen, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
F. Schmidbauer, Schlössli, Zürich. (OF 6772) 6
Grand Hotel, Wurstfabrik, Zürich.
Wengeralp, Restaurant Klino Scheidegg.
Grand Hotel des Palmiers, Nive, Herrenstr. 10.
- de Gannes, - Mengo, - Dipfer.
- de Cap Ampeglio Borlengo, Hr. Kündler.
Das Neueste und Beste in dieser Branche.
2-jährige Garantie.
Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.
Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

CONCERGE

sehr tüchtig, mit besten Referenzen, 4 Hauptsprachen perfekt, gut präsentierend, gebildet, sucht für sofort Stelle in grosses, erstklassiges Etablissement.
Offerten unter Chiffre H 2261 R an die Expedition d. Bl.

Ernst & Schneider & Cie
Zürich
E. Carigiet, Succ^r
Eis- & Kühlmaschinen-Fabrik
Eis-schäl- & Kühlmaschinen
Bier- Buffets
mit und ohne Schanksäulen
Kühlmaschinen
Conservatoren u. Glacemaschinen
Ueber 100 Stück verschiedener Ausführungen
und Dimensionen am Lager 227

Hotelier gesucht.

Zur Leitung eines gangbaren Hotels in einer grösseren Stadt wird ein tüchtiger **Hotelier (Direktor)** mit ca. Fr. 50,000 Beteiligung gesucht.
Anmeldungen unter Chiffre H 2258 R an die Exp. ds. Bl.

Wer Hotel, Pension oder Kur-Etablissement
in der Schweiz oder im Auslande kaufen oder pachten will, verlange Vorschläge vom
Hotel-Office in Genf. Frankouzsendung des Prospectus. 196

Wäscherei-Einrichtungen für Hotel- und Grossbetrieb
in nur erstklassiger, tadelloser Ausführung liefern
STUTE & BLUMENTHAL, LINDEN bei Hannover.
Prima Referenzen. Prospekte und Vorschläge sowie jede wünschenswerte Auskunft bereitwillig durch die Vertreter. ZAG 6863
E. Schiess-Müller, St. Gallen Ingenieur Neidhardt, Genf
für die deutsche Schweiz. für die französ. Schweiz.

Kronen-Zündhölzer
sind die besten. (1480X)

Nur für Hoteliers ersten Ranges.

Erstklassige Hotels und Terrains sind in der Schweiz und in Italien zu verkaufen.
Geil. nicht anonyme Briefe unter Chiffre H 2252 R an die Exped. d. Bl.

Chef de réception-directeur

für erstkl. Hotel der franz. Riviera zum 1. Okt. gesucht.
Nur solche unverheiratete Bewerber, die ein intensive Tätigkeit gewöhnt, in allen Zweigen des Hotelwesens gründlich erfahren, von repräsentativer Erscheinung und zukunftsweisendem Wesen sind, wollen Offerten unter Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen und Befähigung der Photographie einsenden unter Chiffre H 2260 R an die Exped. ds. Blattes.

Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden. Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Barman gesucht für erstes Hotel in Florenz. Selbständige, bestempfohlene Personen beliebigen Alters mit Zeugnisabschriften und Grössenangabe einzuenden. Chiffre 120

Bureau-Volontär oder **Volontärin** zu sofortigen Eintritt in erstkl. Kurhotel gesucht. Chiffre 121

Chef de cuisine. Grand Hotel am bord du Lac Lemano cherche pour le mois d'août un chef de cuisine de première force et de toute confiance. Place à l'année et d'avenir. Des sérieux références exigées. Chiffre 122

Concierge. On demande jeune concierger, parlant les langues et bien communiqué. Adresse: Grand Hotel, Teritet. (126)

Concierge (zweiter) für Hotel allerersten Ranges in Florenz gesucht. Jahresstelle. Vier Hauptsprachen Bedienung. Repräsentable Personen mit nur prima Referenzen finden Berücksichtigung. Eintritt September-Oktober. Photographie mit Grössenangabe und Zeugnisabschriften einbringen. Chiffre 91

Etagegouvernante. Gesucht eine zuverlässige, geordnete Person, als Zimmergouvernante, muss mindestens deutsch und englisch, möglichst auch französisch sprechen. Sehr angenehme und unabhängige Veranstellung. Alter nicht unter 35 Jahren. Eintritt im Juli. Nur Offerten unter Angabe von Referenzen finden Berücksichtigung. Photographie u. Retourkarte einbringen. Chiffre 148

Gesucht in erstkl. Hotel der franz. Riviera, zum 1. November: ein **Concierge**; eine tüchtige **Küchengouvernante**, mit Warenkontrolle vertraut; mehrere **Saalkellner**; mehrere **Zimmermädchen**. Ferner zum 1. September zwei **Portier d'étage** und eine **Kassierköchin**, die für das Personal mitkochen muss. Nur von durchwegs tüchtigen und zuverlässigen Bewerbern werden Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 143

Gesucht für kommenden Herbst ein **Etagegouvernant** in der **vernante d'office** (Dispanant) in **Lingère**; 1 **Glättern**; 1 **Glättern**. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen einbringen an Jules Lipper, Hotel Regina, Baden-Baden. (145)

Gouvernante gesucht in Fremdenpension (60 Personen). Jahresstelle. Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einbringen. Chiffre 153

Gouvernante d'étage. On demande pour un hôtel de premier ordre sur les bords italiens un gouvernant d'étage pour la saison d'automne, à partir du 15 juillet on plutôt à fin octobre. Salaire 70 fr. par semaine, plus 3 fr. par jour. Envoyer références et photographie à L. Destar, Cernobbio (Lac de Como). (141)

Stellensuche * Demandes de places

Bureau & Réception.
Bureau. Junger Sekretär, deutsch, französisch, englisch und etwas Italienisch sprechend, sucht passendes Winterengagement. Chiffre 123

Bureaufrüherin. Tochter, soeben vom Ausland zurück, wünscht gegen geringe Entschädigung Stelle in gutes Hotel für die Sommermonate. Mit den vier Hauptsprachen, Reception, Kolonnensystem vertraut. Chiffre 132

Bureauvolontär-Stelle sucht baldmöglichst junger Schweizer, welcher 3 Jahre Handelsakademie absolviert hat, der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, französisch und italienisch spricht und sich gerne im Hotelfach einarbeiten möchte. Chiffre 176

Chef de réception, tüchtig, gewandt, mit prima Referenzen, sucht passendes Engagement. Chiffre 99

Chef de réception-Sekretär-Kassier, 27 Jahre, kaufmännisch gebildet, tüchtig, gut präsentierend, kautionsfähig, sucht zum Herbst passendes Engagement. Beste Referenzen. Chiffre 139

Chef de réception-I. Sekretär-Kassier, sucht Stelle für Winterarbeiten. Schwiz, deutsch, englisch und ein wenig französisch, 27 Jahre alt, aus guter Familie, gut präsentierend. Grösse 170 cm. Deutsch, französisch und englisch perfekt in Wort und Schrift. Seit 10 Jahren im Hotelfach tätig. Beste Referenzen von nur Hotels I. Ranges der Schweiz, London und Südrfrankreich. Gegenwärtig in gutem Hause in Paris als Sekretär-Kassier. Chiffre 150

Chef de réception-Sekretär-Kassier, 27 Jahre, gut präsentierend und durchaus erfahren, sucht auf kommenden Winter seine mehrere Saisons langgeheute Stelle zu ändern. Chiffre 142

Dame, musikal. gebildet, aus besserem Hause, 35 Jahre, portienstänlich, sucht Stellung in feinem Hotel. Spricht und korrespondiert französisch, deutsch, englisch und ist in der Buchführung ebenfalls bewandert. Offerten erbeten unter No. 52 an die Buchhandlung Lang & Rask, Jungfergasse, Colmar i. Els. (144)

Dame française, parlant anglais, possédant belles références, actuellement casière dans un grand hôtel en France, cherche situation analogue pour saison d'hiver, préférée Suisse française ou Midi de France. Chiffre 167

Direktor-Chef de réception, capable sous tous les rapports, sérieux, 3 langues, présentant bien et de belles manières, propriétaire d'un hôtel d'été en Suisse, marié, cherche poste de confiance pour l'hiver. Chiffre 161

Direktor, 38 Jahre alt, verheiratet, tüchtig, sucht Engagement für nächsten Winter. Kautionsfähig. Association nicht ausgeschlossen. Chiffre 75

Direktor-Chef de réception sucht auf nächsten Herbst gut dotierte Stelle. Bewerber ist hauptsächlich in der Küche erfahren. Schweizer, 30 Jahre alt, gebildet, ledig, vier Sprachen in Wort und Schrift. Chiffre 148

Sekretär-Chef de réception, 31 ans, représentant bien, 4 langues, cherche un engagement pour le 1^{er} ou le 15 oct. Actuellement dans premier hôtel dans les Grisons. Chiffre 103

Sekretär sucht Engagement als solcher, Controller oder Kellner, per sofort oder später. Chiffre 122

Sekretär, Hotelierroman, deutsch, franz. und Italienisch sprechend, mit guten Vorkenntnissen im Englischen, auch perfekt in Wort und Schrift, tüchtig, ledig, vier Sprachen (einfach) in der Hotelbuchführung (Kolonnensystem) und corresponds dazu. Engagement für sofort. Prima Zeugnisse erster Häuser. Adresse: Josef Ried, Château de Livron près Annemasse (Haute-Savoie, France). (111)

Sekretär, gelernter Kellner, der deutschen, französischen, italienischen und holländischen Sprache mächtig, auch etwas englisch, in der Buchführung (Kolonnensystem), sowie in der Reception perfekt, sucht für kommenden Herbst Stellung nach dem Süden. Gute Zeugnisse. Adresse: Ernst & Schneider, I. Sekretär, Hotel Reichmann an Lac, Lugano-Paradiso. Chiffre 139

Sekretär (erster)-Chef de réception-Kassier, mit prima Zeugnissen von erstkl. Häusern, sucht auf kommende Winterseason Engagement. Chiffre 45

Sekretär-Kassier, 32 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch und Maschinenschriften, sucht Stelle. Chiffre 997

Sekretär-Kassier, kaufm. gebildet, gesperrwärtig in einem erstkl. Grand Hotel in Konstantin, die deutsche, englische und französische Sprache in Wort und Schrift beherrschend und perfekt in Wort und Schrift, tüchtig, ledig, vier Sprachen, sucht auf komm. Winterseason Engagement. Eintritt Oktober Chiffre 178

Sekretär-Volontär, junger Mann, 18. Altersjahre, mit guter Vorbildung, der die höhere Handelsschule besucht hat und bisher in nur erstkl. Hotels tätig war, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig ist und etwas italienisch spricht, sucht für kommenden Winter Engagement als Sekretär-Volontär, am liebsten nach der Riviera oder Schweiz. Chiffre 110

Sekretär (zweiter) sucht, event. auch als Conductor, Chiffre 171

Tochter, im Hotelfach durchaus tüchtig, vier Hauptsprachen, sucht sofort Stelle in Bureau d'overnante. Prima Referenzen. Chiffre 17

Salle & Restaurant.

Kellnervolontär, der Vorkenntnisse von Hotelweesen hat, sucht per sofort oder später in dieser Eigenschaft Engagement. Chiffre 148

Oberkellner, 38 Jahre alt, Deutscher, französisch und engl. sprechend, sucht für sofort Engagement, event. auch als Restaurant- oder Zimmerkellner. Chiffre 131

Oberkellner, der Hauptsprachen mächtig und in der Buchführung bewandert, sucht Stellung in Haus ersten Ranges. Beste Referenzen zur Verfügung. Chiffre 134

Oberkellner, Deutscher, 31 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für den Winter nach Italien oder Riviera. Chiffre 109

Oberkellner, junger, energischer, seit zwei Jahren in gleicher Stelle, sucht auf kommende Winterseason guten Posten in kleinerem Haus. Chiffre 138

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig und mit der Buchführung vertraut, sucht Jahresstelle. Chiffre 173

Oberkellner, tüchtiger junger Mann, in Sprachen und Services durchaus bewandert, sucht wegen Aufgabe seines Geschäftes per sofort Stelle als Ober- oder Restaurantkellner. Chiffre 159

Oberkellner-Sekretär, empfohlen von seinem Prinzipal, sucht zur weiteren Ausbildung im Bureaufach Winterzeit als Sekretär oder Oberkellner-Sekretär, nach dem Süden. Chiffre 140

Oberkellnerin, 24 Jahre, im Service und den vier Hauptsprachen bewandert, in Saisonstelle, sucht Engagement in gleicher Küche/Schicht. Photographie und Zeugnisse zur Verfügung. Adresse: Wm. Frangy, Hotel Central, Schuf (Engadin). (135)

Saaltöchter, Bravo, intelligente Tochter, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Referenzen, sucht Stelle als erste oder zweite Saaltöchter, f. kommende Winterseason. Chiffre 104

Saaltöchter, Tochter, aus England zurückgekehrt, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht sich sobald als möglich als zweite Saaltöchter zu platzieren. Chiffre 172

Saaltöchter (erste), Junge Tochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, im Saal- und Restaurantservice bewandert, sucht passendes Winterengagement, am liebsten nach der Riviera. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Chiffre 82

Saaltöchter, 2 tüchtige, selbständige Saaltöchter, suchen für sofort Stelle in besserem Hotel. Chiffre 108

Etage & Bingerie.

Femme de chambre. Une jeune fille cherche place de femme de chambre dans premier hôtel, pour de suite ou plus tard. Certificats et photographie à disposition. Chiffre 175

Glättern, tüchtig, sucht Stelle für kommende Herbstsaison oder Jahresstelle. Chiffre 128

Gouvernante, Suche für kommende Winterseason Stellung in erstkl. Hotel, sei es selbständiger Posten oder Gouvernante für Office oder Etage. Beste Referenzen zur Verfügung. Chiffre 81

Gouvernante, gesetzten Alters, erfahren und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Office- oder Bureau-gouvernante. Chiffre 133

Gouvernante d'étage, tüchtig und erfahren, sucht Engagement am liebsten nach St. Moritz (Engadine). Chiffre 190

Gouvernante d'étage, tüchtig und energisch, gesetzten Alters, in Hotel-service erfahren und der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als Gouvernante d'étage, auf kommende Herbst-Winterseason. Jahresstelle bevorzugt. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 152

Gouvernante-Volontärin. Als solche sucht Stelle für kommende Winterseason, in erstkl. Hotel, Junge Tochter, event. auch als Langportgouvernante. Chiffre 81

Kammerjungfer, jüngere, deutsch, franz. und Italienisch sprechend, sucht für sofort gleiche Stelle. Adresse: E. Weng, Waldstätterhof, Brunn. (151)

Lingère, selbständig und erfahren, sucht baldige Stelle. L. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 102

Portier, sprachkundlich und selbständig, noch in Stellung, sucht Engagement als Conductor oder I. Portier. Chiffre 147

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch sprechend, gewandt und tüchtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für kommende Winterseason. Chiffre 30

Zimmermädchen. Zwei gewandte Zimmermädchen suchen baldmöglichst Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 92

Zimmermädchen. Tüchtige, arbeitsame Tochter, deutsch und franz. sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf kommende Winterseason Stelle als Zimmermädchen, in gutem Hause. Chiffre 101

Zimmermädchen. Zwei in Saal-service tüchtig bewanderte Zimmermädchen suchen für kommende Winterseason, wenn möglich im gleichen Hause, nach der Riviera. Photographie und Zeugnisse von erstkl. Hotels zur Verfügung. Chiffre 157

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in besserem Hotel. Offerten unter Chiffre M. S., Engweg, Zürich IV. (149)

*** Cuisine & Office. ***

Aide de cuisine, Deutscher, 19 Jahre alt, sucht Stelle für 1. Oktober. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Chiffre 174

Chef de cuisine demande place. Bonnes références. S'adresser: Lambert, 40 Rue St-Sauveur, Paris. (906)

Chef de cuisine. Verheirateter junger Küchenchef, Italiener, sucht für künftige Winterseason Stelle in mittlerem Hause der Riviera oder Italien. Die Frau würde sich dem Haus-service als Lingère oder ähnlicher Stellung widmen. Durch den Prinzipal bestens empfohlen. Chiffre 105

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen und Referenzen des In- und Auslandes, sucht Umstände halber, anderweitiges Engagement in erstklassigem Hause. Chiffre 129

Chef de cuisine, 30 ans, connaissant bien toutes les parties, et travaillant actuellement dans maison de premier rang, cherche un engagement pour la saison d'hiver. Bonnes références. Chiffre 177

Chef de cuisine, sérieux, âgé de 32 ans, ayant travaillé dans de bonnes maisons de la Riviera, de Suisse et d'Allemagne, ayant de bonnes références, cherche pour la saison d'hiver place de chef. Chiffre 170

Chef de cuisine. Français, muni de bons certificats, expérimenté, demande place pour saison ou à l'année. Entrée de suite. Entrée G. J. poste restante, Genève. (1658) (He. 3681 M.)

Chef de cuisine, 35 ans, expérimenté, économe, actuellement en saison, possédant des certificats de premier ordre et de meilleures recommandations, parlant les trois langues, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 142

Entremetier. Tüchtiger Koch, 28 Jahre alt, sucht auf kommende Winterseason Engagement als Entremetier event. Böttcher. Derselbe hat bisher in Hotels ersten Ranges gearbeitet und besitzt gute Zeugnisse. Chiffre 107

Gouvernante d'office et d'économat ou d'étages, qui travail au courant de tout ce qui concerne le service d'hôtel, notamment pour la saison d'hiver engagement dans un bon hôtel des Alpes-Maritimes (France). Références de tout premier ordre. Chiffre 92

Koch, 23 Jahre alt, Italiener, aber sehr reinlich, wünscht Stelle in gutes Hotel oder Restaurant. Spricht nur Italienisch, Eintritt sofort oder nach Wunsch. Gute Zeugnisse. Würde auch Stelle als Rôtisseur oder Commis-Saucier annehmen. Chiffre 99

Koch, junger, tüchtiger, der auch die Pâtisserie kennt, sucht sofort Engagement in kleinerem gutem Hause. Chiffre 127

Koch, Junger, fleissiger Mann, 24 Jahre, Deutscher, mit guten Zeugnissen von Deutschland und der Schweiz, sucht, um sich in der feineren Küche mehr auszubilden, neben tüchtigen Chef in gutem Hause Stelle auf 1. Oktober event. auch früher, wo möglich gleich nach dem Ende der Saison. Französisch und italienische Sprache zu erlernen. Franz. Schweiz bevorzugt. Salär nach Uebereinkunft. Chiffre 136

Kochlehrling. Intelligenter, kräftiger und gesunder Knabe wünscht baldmöglichst in einem bessern Hotel, am liebsten in der Westschweiz, als Kochlehrling einzutreten. Geil. Offerten an J. Grob, Postfach Nr. 51-Genève. (184)

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, tüchtig, sprachkundlich, von Oktober an frei, wünscht Winterseason- oder Jahresstelle. Zeugnisse u. Empfehlungen zu Diensten. Chiffre 9

Concierge. Besitzer eines kleinen Hotels sucht für nächsten Winter Beschäftigung, nach dem Süden vorzugsweise Concierge. Spricht perfekt französisch, deutsch und engl. Chiffre 138

Concierge, Bestempfohlen, tüchtig, 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle nach der Riviera, in erstkl. Hotel. Chiffre 101

Concierge, 23 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Winterengagement. Adresse: Peter Frangy, Hotel Victoria, Schuf (Engadin). Chiffre 162

Concierge, 34 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle auf 1. Oktober, Z. Z. in Stellung in Badhotel I. Ranges in Deutschland. Chiffre 144

Concierge, Suisse, 28 ans, sérieux et capable, parlant 5 langues, cherche de suite engagement à l'année ou de saison. Chiffre 161

Concierge - Chef de réception - Geschäftsführer. Inhaber eines Hotels und Restaurants geführt, sucht, passendes Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Chiffre 166

Haushälterin. Für ein Sanatorium wird eine im Hotelfach erfahrene, tüchtige Haushälterin gesucht. Jahresstelle. Näheres unter Chiffre M 150 Ch an Hassenstein & Vogler, Chur. (150)

Kochlehrling, der die Pâtisserie gründlich erlernen möchte, möchte unter günstigen Umständen in einem Hotel, event. auch in einem Restaurant, ein Engagement in der Küche erlangen. Geil. Offerten an Karl Mathey, Condolè, Hauptgasse, Olten. (141)

Kochlehrstelle im Hotel Matropole in Genéve ist am 1. Juni neu ta zu richten. (932)

Lingère (erste). Gesucht nach Nizza, für Jahresstelle, tüchtige, erste Leinwandbesslerin (Lingère) die auch die Etage zu überwachet, tüchtig, französisch und englisch. Nur erste Kräfte die ähnliche Stellen schon bekleidet haben und sich in jeder Hinsicht zeigen aussuchen können, belieben ihre Offerten unter Angabe von Zeugnissen und Photographie an M. J. P. Hug, Hôtel Suisse, Nice (Südfraankreich). (135)

On demande dans un hôtel de premier ordre de la Suisse française, pour entrer immédiatement, un **secrétaire-cassier**, parlant les trois langues et connaissant le système à colonnes; un **gouvernante d'étage**; un **gouvernante de provision**; plusieurs **commis de restaurant** et **de salle**. Envoyer copies de certificats, photographie et prétentions de salaire. Chiffre 144

Sekretär-Chef de réception. On demande pour Spa (Belgique), pour la saison, un secrétaire-chef de réception. Chiffre 116

Sekretär. Gesucht ein tüchtiger Hotelsekretär. Offerten mit Referenzen unter Chiffre K 5753 X an Hassenstein & Vogler, Luuzane. (138)

Sekretär zur Aushilfe, vom sofortigen Eintritt für Hotel ersten Ranges der Ostschweiz gesucht. Bewerber mit guter Handschrift, welche bereits für Mitte oder Ende Juli ein Engagement in der Schweiz eingegangen haben, bevorzugt. Offerten mit Photographie unter C. O. S. Postfach 2006, Zürich. (86)

Sekretär-Associé. Gesucht für ein gangbares kleines Hotel mit deutscher Kundschaft an der italienischen Riviera ein Sekretär-Associé, bewilligen aktivem Dienst zur Frühjahrsaison. Bezahlung 10000 Lire. Aussicht auf event. Geschäftübernahme. Gelegentl. für Japaner. Hotelier der im Sommer ein eigenes Geschäft betreibt und in Winter eine zweite Tätigkeit sucht. (109)

Sekretär event. Sekretärin gesucht. Eintritt sofort. Kenntnis der amerikan. Buchhaltung erwünscht. Anmeldung mit konditionalen Photographie etc. unter L. 250 L. an Hassenstein & Vogler, Luzern. (1049)

Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Bains, Cave & Jardin.

Bademister, junger, mit Türkisch Bad, Krankenpflege, Massage etc. sowie mit Kolloniere-Bädern, Douche und Kaltwasserbehandlung vertraut, perfekt deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf Herbst oder früher. Chiffre 119

Masseur u. Bademister, auch tüchtig im Colifourbeur, sucht auf 15. Juli Stelle in Sanatorium oder Bad, Jahresstelle bevorzugt. Salär nach Uebereinkunft. Chiffre 125

Tapezierer, erste Kraft, mit Hotel-Einrichtungen vollständig vertraut, sucht baldmöglichst Stellung. Chiffre 143

Tapezierer u. Dekorateur, in allen Arbeiten des Faches tüchtig und selbständig, sucht für jetzt oder später Stelle in gutem Hotel. Gute Zeugnisse. Chiffre 145

Tapissier ayant déjà travaillé pour hôtels, connaissant à fond la partie, cherche engagement. Adr. des offres sous F. 107 S poste restante Vevy. (92)

*** * Divers. * ***